

# JAHRESBERICHT 2023



**Damit das Leben junger Menschen gelingt**



«Damit das Mögliche entsteht,  
muss immer wieder das  
Unmögliche versucht werden»

Hermann Hesse

# Liebe Leserin Lieber Leser

Das Jahr 2023 – was für ein Jahr! Gefühlt ist es ein Jahr voller Krisen, Kriege und Katastrophen – ganz zu schweigen von der Klimakrise, an die wir uns irgendwie gewöhnt zu haben scheinen.

Don Bosco begann seine Arbeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als schwere Krisen und eine Hungersnot 1846 Europa plagten, was zu einer enormen Verarmung der Menschen führte, dem sogenannten Pauperismus. Don Bosco war ein Schwerstarbeiter und hartnäckiger Optimist, lebte aus einer unerschütterlichen Zuversicht und einem tiefen Glauben heraus. Er hat sich und sein Leben den jungen Menschen verschrieben, weil er als junger Bursche einen Traum hatte, eine erfüllende Mission für junge Menschen in schwierigen Situationen und Lebenskrisen. Das macht sein Vermächtnis und Lebenswerk, zusammen mit seinem pädagogischen Konzept der «Prävention», für Generationen von Menschen so macht- und wirkungsvoll!

Dank Ihrer grossartigen Unterstützung und der Hartnäckigkeit und des Optimismus der von Don Bosco inspirierten Menschen heute nehmen wir nicht nur Krisen, Kriege und Katastrophen wahr, sondern ermöglichen und sehen Licht, Perspektiven, Leben und Zukunft.

Für unsere Partner und Unterstützer erbitten wir durch Don Bosco ein herzliches «Vergelt's Gott!».

Herzliche Grüsse



Pater Toni Rogger  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

Markus Burri  
Geschäftsleiter



Pater Toni Rogger und Markus Burri

## Inhalt

<b>Unser Hilfswerk stellt sich vor</b>	<b>4</b>
<b>Kommission, SDB-Netzwerk</b>	<b>5</b>
<b>Projektunterstützung 2023</b>	<b>6</b>
<b>Auswahl Projekte</b>	<b>7 – 15</b>
<b>Reisebericht Naher Osten</b>	<b>16 – 17</b>
<b>Don-Bosco-Wein</b>	<b>18</b>
<b>Stiftung Don Bosco</b>	<b>19</b>
<b>Don Bosco in der Welt</b>	<b>20 – 21</b>
<b>Als Volontär im Einsatz</b>	<b>20 – 21</b>
<b>Jahresabschluss in Zahlen</b>	<b>22</b>
<b>Bilanz, Betriebsrechnung</b>	<b>24 – 26</b>
<b>Revisionsbericht</b>	<b>27</b>
<b>Projekte 2023</b>	<b>28 – 31</b>

## TEAM



P. Toni Rogger SDB, Markus Burri, Patrick Müller, Gabriel Müller, Angela Bütler, Désirée Schöpfer, Anita Müller, Noël Hodel, Monica Vincent, Katharina Kocherhans (v. l. n. r.)

# Jugendhilfe Weltweit

## Wir stellen uns vor

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt die Arbeit der Salesianer Don Boscos (SDB) zugunsten benachteiligter und bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Familien, unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht. Die Salesianer Don Boscos setzen sich an sozialen und humanitären Brennpunkten

dafür ein, dass junge Menschen eine Chance auf eine gute Zukunft bekommen. Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit (JuWe) ist das gemeinnützige Hilfswerk unter dem Dach der Vereinigung Don Bosco Werk, Zürich. Diese wurde 1980 von P. Alfred Fleisch gegründet. Operativer Sitz ist Beromünster.

### **Pater Toni Rogger SDB**

#### **Vorsitzender der Geschäftsleitung**

*Vor über 25 Jahren wurde mir die Leitung unseres Hilfswerks übertragen. Ich durfte miterleben, wie sich unsere Organisation von der Jugendhilfe Brasilien über die Jugendhilfe Lateinamerika zur Jugendhilfe Weltweit entwickelt hat.*

041 932 11 22, [rogger@donbosco.ch](mailto:rogger@donbosco.ch)

### **Markus Burri**

#### **Geschäftsleiter**

*Als ehemaliger Don-Bosco-Schüler und Theologe bin ich mit Don Bosco bestens vertraut. Seit vielen Jahren setze ich mich ein für unbürokratische und direkte Hilfe von hoher Qualität, die das Leben junger Menschen langfristig verändert.*

041 932 11 13, [burri@donbosco.ch](mailto:burri@donbosco.ch)

### **Patrick Müller**

#### **Leiter Finanzen, Stv. Geschäftsleiter**

*Begegnungen mit Strassenkindern in Kolumbien veränderten mein Leben. Ich möchte tragende Brücken zwischen Nord und Süd bauen. Als Wirtschaftsprüfer achte ich auf effizienten Mitteleinsatz – wir sind dies unseren Spendern verpflichtet.*

041 932 11 12, [mueller@donbosco.ch](mailto:mueller@donbosco.ch)

### **Gabriel Müller**

#### **Leiter Kooperationen, Mitglied Geschäftsleitung**

*Seit mehr als 40 Jahren unterstützt die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit die integrale Arbeit der Salesianer Don Boscos an sozialen Brennpunkten unserer Erde. Jede Spende schenkt Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft.*

041 932 11 23, [gabriel.mueller@donbosco.ch](mailto:gabriel.mueller@donbosco.ch)

### **Angela Bütler**

#### **Projektleiterin Afrika und Karibik**

*Seite an Seite arbeite ich mit unseren Projektpartnern daran, Zukunftsperspektiven für junge Menschen zu schaffen. Ich bin überzeugt, dass der Ansatz von Hilfe zur Selbsthilfe Leben verändern und Armut wirksam bekämpfen kann.*

041 932 11 17, [buetler@donbosco.ch](mailto:buetler@donbosco.ch)

### **Désirée Schöpfer**

#### **Projektleiterin Asien und Naher Osten**

*Als Team mit unseren Projektpartnern benachteiligten Jugendlichen zu helfen, ist Herzenssache. Die integrale Betreuung und vielseitigen Programme ermöglichen echte Chancen, um das Leben aus eigener Kraft zu verändern.*

041 932 11 20, [schoepfer@donbosco.ch](mailto:schoepfer@donbosco.ch)

### **Anita Müller**

#### **Projektleiterin Lateinamerika**

*Längere Aufenthalte in Lateinamerika prägten mein Verständnis von Chancengleichheit. Ich setze mich dafür ein, dass marginalisierte Menschen die Chance erhalten, ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben zu führen.*

041 932 11 16, [anita.mueller@donbosco.ch](mailto:anita.mueller@donbosco.ch)

### **Noël Hodel**

#### **Projektleiter Osteuropa**

*Längere Aufenthalte in Kolumbien verdeutlichten mir, wie wichtig der Zugang zu Bildung für die Reduzierung von absoluter Armut ist. Zusammen mit unseren Projektpartnern setzte ich mich deshalb für marginalisierte Menschen ein.*

041 932 11 21, [hodel@donbosco.ch](mailto:hodel@donbosco.ch)

### **Monica Vincent**

#### **Spenderkommunikation / Administration**

*Das Schaffen Don Boscos hat unzähligen Menschen ein Zuhause und eine Zukunft gegeben. Mit Mut und Hingabe ermöglichen die Salesianer Don Boscos auch heute vielen Menschen ein würdigeres Leben. Zu sehen, was möglich ist, berührt mich zutiefst.*

041 932 11 25, [vincent@donbosco.ch](mailto:vincent@donbosco.ch)

### **Katharina Kocherhans**

#### **Kommunikation und Fundraising**

*Bildung eröffnet Chancen und gibt Instrumente in die Hand, Armut zu durchbrechen, fördert persönliche Entwicklung und Eigenverantwortung. Unsere Arbeit eröffnet Chancen und macht damit die Welt zu einem schöneren und gerechteren Ort.*

041 932 11 14, [kocherhans@donbosco.ch](mailto:kocherhans@donbosco.ch)

# Kommission

## Zuständig für die Bewilligung von Geldern an Projekte

Die Vergabekommission ist dafür verantwortlich, die laufenden Geschäfte zu begleiten und über Projekte zu entscheiden. Sie trifft sich viermal im Jahr. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

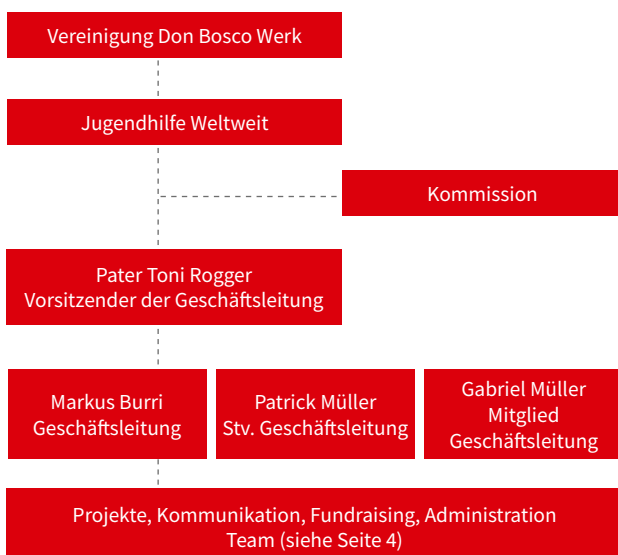
### Ihre Aufgaben umfassen:

- Die Genehmigung von Projektanträgen und die Überprüfung der verwendeten Mittel
- Entscheidungen über die Ausweitung oder Einschränkung des Einsatzgebiets
- Die Bewilligung neuer Fundraising-Kampagnen
- Bestellung von Ausschüssen

Das Budget und die Jahresrechnung werden von der Generalversammlung der Vereinigung Don Bosco Werk genehmigt.

Im Jahr 2023 setzte sich die Vergabekommission wie folgt zusammen: René Fuchs, Beinwil am See (Präsident); Pater Toni Rogger SDB, Beromünster (Vizepräsident); Yvonne Buschor, Adligenswil; Anton Götschi, Remetschwil; Teres Graf, Luzern; Norbert Kieliger, Root; Pater Josef Knupp SDB, Beromünster; Pater Georg Matt SDB, Bad Wörishofen.

# Organisation



# SDB-Netzwerk

## Die Salesianer Don Boscos arbeiten weltweit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen

Giovanni Melchiorre Bosco (1815 – 1888) war ein italienischer Priester, Jugendseelsorger und Ordensgründer. Meist wird er Don Bosco genannt. Mit dem von ihm begründeten pädagogischen Präventivsystem gehört er zu den Pionieren der Jugendarbeit in Italien und weit darüber hinaus.

1859 gründete er die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos. Er nannte seine Gemeinschaft nach seinem grossen Vorbild, dem Genfer Bischof Franz von Sales (1567–1622), «Salesianer». 1929 wurde Don Bosco selig- und 1934 heiliggesprochen.

Don Boscos Werk breitete sich rasant aus. 1875 sandte er erste Mitbrüder nach Südamerika. Bei seinem Tod zählte seine Gemeinschaft bereits 773 Mitglieder in 57 Niederlassungen. Heute arbeiten rund 14 000 Salesianer zusammen mit 400 000 Mitarbeitenden in 134 Ländern der Welt und erreichen gegen 14 Millionen Menschen.

Die Salesianer Don Boscos arbeiten dort, wo die Not am grössten ist, das Elend am bedrückendsten, das Leben am unwürdigsten und die Verhältnisse am gefährlichsten. Auch in Not-situationen sind sie schon vor Ort. Sie kennen die lokalen Verhältnisse und Bedürfnisse, besitzen das Vertrauen der Bevölkerung und wissen, wo Hilfe am nötigsten ist. Das Ziel ist immer, Menschen in Not zu begleiten, Trost und Mut für einen Neuanfang zu spenden und damit zu einem selbständigen und eigenverantwortlichen Leben zu führen.

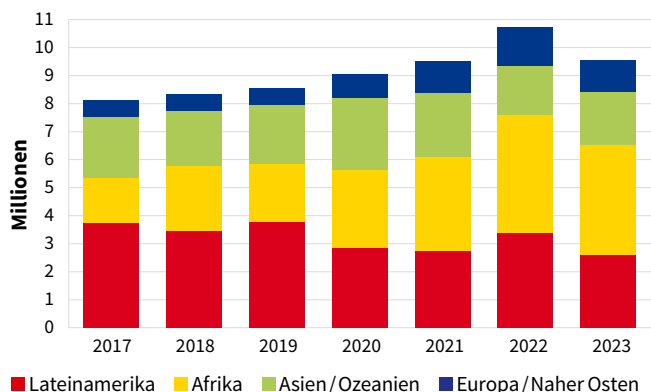
Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist Teil des weltweiten Netzwerks der Salesianer Don Boscos und unterstützt deren Arbeit zugunsten benachteiligter und bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Familien, unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht. Das Anliegen Don Boscos, die jungen Menschen ernst zu nehmen, ihre Nöte und Bedürfnisse zu sehen, ihnen eine Stimme zu geben, ist auch heute wichtig – überall auf der Welt.

# Projektunterstützung 2023

**Über 9,5 Millionen Franken für Projekte in 46 Länder weitergeleitet**

Im Jahr 2023 durften wir erneut über 9,5 Mio. Franken für 164 Projekte in 46 Länder weiterleiten. Darin enthalten sind rund 540 000 Franken Nothilfe für die Opfer des Erdbebens in Syrien, Geschädigte von Überschwemmungen in Südasien sowie diverse Projekte für die Ukraine. Wir danken unseren treuen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Pfarreien, Vereinen und Organisationen ganz herzlich für die Unterstützung. Gesamthaft fließen rund 90 Rappen eines Spende frankens in unsere Projekte. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass ein möglichst grosser Anteil jeder Spende unseren Projekten zufließt – zugunsten Tausender Menschen in Not. Damit ihr Leben gelingt, bedürfen sie auch künftig unserer Hilfe. Schenken wir ihnen weiterhin Hoffnung, Bildung, Zuversicht und investieren damit in ihre Zukunft!

## Weitergeleitete Mittel in CHF



Das Balkendiagramm zeigt, dass die regionale Ausrichtung der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ziemlich ausgeglichen ist. Wir unterstützen Projekte auf allen Kontinenten. Die Salesianer Don Boscos setzen ihre Projekte vor allem dort um, wo die Not am grössten ist.

Kontinent	Anzahl Projekte	Weitergeleitete Mittel in CHF	in Prozent
Afrika	44	3 947 632	41,3
Asien/ Ozeanien	43	1 899 727	19,9
Europa / Naher Osten	20	1 081 638	11,3
Lateinamerika	53	2 571 285	26,9
Diverse	4	54 427	0,6
<b>TOTAL</b>	<b>164</b>	<b>9 554 709</b>	<b>100,0</b>

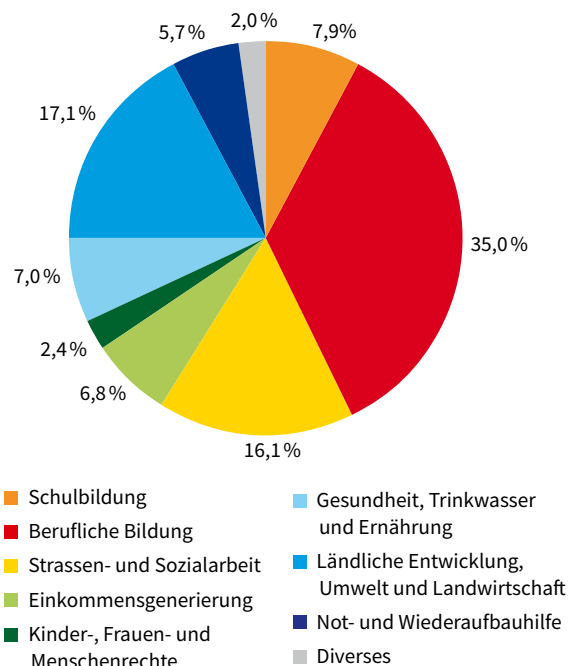
Die Projektübersicht ist auf den Seiten 28 bis 31 aufgelistet.

## Don Bosco Jugendhilfe Weltweit – dafür setzen wir uns ein

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit verwirklicht eine umfassende und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Unter unseren Projekten finden sich kleine Vorhaben von wenigen Tausend Franken und auch Grossprojekte mit einem Volumen von über einer Million Schweizer Franken. Manche werden über mehrere Jahre unterstützt. Sämtliche Projekte sind einem unserer vier Programmschwerpunkte zugeteilt:

- Jugend, Bildung und Beruf
- Jugend, Familie und Gesellschaft
- Jugend, Umwelt und Gesundheit
- Not- und Wiederaufbauhilfe

Die Ursachen und Ausdrucksformen von Armut und Ungerechtigkeit sind vielfältig, genauso wie die Kulturen, Menschen und Lebenshaltungskosten in den von uns unterstützten Ländern. Ein Projekt muss im Kontext zu diesen Gegebenheiten stehen. Entsprechend vielfältig sind unsere Arbeitsschwerpunkte, wie untenstehendem Diagramm entnommen werden kann.



Auf den Seiten 7 bis 15 finden Sie Kurzporträts unterstützter Projekte, gegliedert nach Programm- und Projektschwerpunkten. Diese geben einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit.

# TANSANIA

## Dodoma Fit für den Arbeitsmarkt

Die Salesianer Don Boscos in Tansania verfügen über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Bereich der beruflichen Bildung. Sie haben einen grossen Mangel an gut pädagogisch und fachlich ausgebildeten Berufsschullehrpersonen im Land festgestellt. Es wurde festgehalten, dass Berufsschullehrkräfte entweder über technische oder pädagogische Kenntnisse verfügen – eine Kombination aus beidem ist äusserst selten. Diese Lücke ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass es bisher keine kombinierte Ausbildung für angehende Berufsschullehrpersonen gibt. Die Bedarfsanalyse ergab auch eine Qualifikationslücke bei jungen Menschen, die teilweise auf die mangelnde Qualität der angebotenen Berufsausbildung zurückzuführen ist. Um gegen diesen Umstand etwas zu tun,

wurde 2022 das *Don Bosco Technical Training College* in Dodoma gegründet. In einem einzigartigen Angebot bietet es Kurse sowohl für Fachkräfte als auch für Berufsschullehrpersonen oder eine Kombination aus beiden an. Nebst dem Ausbildungsgang in Berufsschulpädagogik bietet es zusätzlich Lehrgänge im Gastgewerbe, Bauingenieurwesen und in Mechatronik auf tertiärem Niveau, um die bestehenden Berufsbildungszentren auf Sekundarstufe zu ergänzen.

Langfristig plant das *Don Bosco Technical Training College*, weitere Stufen bis zum Niveau eines Masterabschlusses anzubieten sowie zusätzliche im Arbeitsmarkt nachgefragte Lehrgänge. Das modulare Ausbildungssystem ermöglicht es, eine breite Palette von Zielgruppen anzuspre-



Brötchen backen im Gastronomielehrgang

chen, von Jugendlichen mit niedrigem Bildungsstand bis hin zu gut ausgebildeten Fachkräften und Lehrkräften. Dieses System eröffnet auf allen Stufen den Weg zu lebenslangem Lernen.

Die Gründung des Zentrums ist ein wichtiger Schritt, die Bildungslandschaft in Tansania zu stärken, Qualifikationslücken zu schliessen und damit jungen Menschen Chancen fürs Leben zu eröffnen sowie in die Bereitstellung technischer Fähigkeiten von hoher Qualität zu investieren, um die sozio-ökonomische Entwicklung des Landes voranzutreiben. Dieses Projekt ist Teil eines langfristigen Engagements mit der Vision, dass das *Don Bosco Technical Training College* ein in Tansania einzigartiges Exzellenzzentrum für Innovation und die Bereitstellung ganzheitlicher technischer Aus- und Weiterbildung für Berufsschullehrpersonen und Lernende wird.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt den Aufbau des Berufsbildungszentrums mit rund 1,8 Millionen Franken.



Das neue Berufsbildungszentrum in Dodoma wird gebaut

Gut ausgebildete  
Fachkräfte gestalten  
die Zukunft

# BOLIVIEN

## Verschiedene Orte Jugendliche als Führungspersonlichkeiten

Will man die Bevölkerung eines Landes langfristig aus der Armut befreien, ist Bildung ein zentrales Element. Da es in vielen armen, abgelegenen Gegenden Boliviens an grundlegender Infrastruktur und Arbeitsplätzen fehlt, wandern viele Familien in grosse Städte ab. Dort enden sie oft ohne Arbeit und Perspektiven in Armenvierteln.

Seit 1990 existiert in Bolivien die Institution der Salesianischen Volksschulen *Escuelas Populares Don Bosco*. Es handelt sich dabei um ein Netzwerk von 271 Schulen, das aus dem Bedürfnis heraus entstand, Kindern und Jugendlichen aus ärmeren Verhältnissen ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zu ermöglichen. Insgesamt werden mehr als 120 000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Das Netzwerk der Volksschulen *Escuelas Populares Don Bosco* führt den Bildungsauftrag mittels Vereinbarungen mit der Regierung in den öffentlichen Schulen aus (sogenannte *escuelas de convenio*) und ist für die komplette Verwaltung der Bildungseinheit verantwortlich. Gegenwärtig sind die *Escuelas Populares Don Bosco* in sieben von neun

Departementen Boliviens präsent: La Paz, Oruro, Cochabamba, Santa Cruz, Beni, Chuquisaca und Potosí.

Erziehung darf sich nicht nur auf reine Wissensvermittlung beschränken, sondern soll die jungen Menschen dazu befähigen, sich selbst weiterzuentwickeln und Verantwortung für sich sowie ihr Umfeld zu übernehmen. Gerade Jugendliche in der Adoleszenz befinden sich in einer wichtigen Lebensphase, die von Selbstzweifeln, Widerstand, Rebellion und Risikosituationen geprägt ist. Die Sekundarstufe ist eine herausfordernde Phase im formalen Bildungsprozess, sowohl für die Schülerinnen und Schüler selbst wie auch für Lehrpersonen und Eltern. Seit 2001 wird an den Schulen des Netzwerks proaktiv die Stärkung von Jugendlichen in ihrer Rolle als Leader und Führungspersonlichkeiten gefördert. Dazu wurde ein mehrstufiges Ausbildungsprogramm ausgearbeitet. In den lokalen, regionalen und nationalen Workshops lernen die jungen Menschen, wie sie eine persönliche Standortbestimmung durchführen, ein Projekt planen und ausarbeiten, dieses mit Hilfe der Mitschülerinnen und Mitschüler umsetzen, es bewerten



Informelles Zusammensein stärkt die Gemeinschaft

und wie der gesamte Projektverlauf dokumentiert werden muss.

Die Leadership-Ausbildungen der *Escuelas Populares Don Bosco* verändern Situationen von Ungleichheit, Armut und Ausgrenzung durch eine umfassende und qualitativ hochwertige Bildung für alle. Zusätzlich werden Eigenständigkeit, Respekt, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Geduld, Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Engagement und Gemeinschaftsarbeit gefördert. Die heranwachsende Generation mit diesen Werten zu stärken, hilft mit, die Zukunft Boliviens zu verbessern.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte die Leadership-Ausbildungen während zweier Jahre mit rund 270 000 Franken.



Ein gemeinsames Ziel verfolgen / Lerninhalte künstlerisch umsetzen / Anwendung und Einsatz aktueller Technologien erlernen



# INDIEN

## Tamil Nadu Chancen in der Arbeitswelt

Junge Menschen sind für die Zukunft einer Gesellschaft von grosser Wichtigkeit. Mit diesem Projekt setzen die Salesianer Don Boscos der Provinz Tiruchy ein sechsteiliges Massnahmenprogramm an drei verschiedenen Don-Bosco-Colleges um. Ihr Ziel ist, die Berufseinstiegschancen der Jugendlichen zu erhöhen und sie so in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Es handelt sich dabei um folgende Programme.

### Stipendienprogramm für First-Generation-Learners

Diese Massnahme richtet sich an Jugendliche, die der ersten Generation ihrer Familie angehören, die eine höhere Ausbildung absolvieren kann. Um sie bei ihrer Ausbildung zu begleiten und um einem vorzeitigen Schulabbruch aufgrund mangelnden Gelds vorzubeugen, werden die begünstigten Jugendlichen mit einem Stipendium gefördert.



Ausbildung in vom Arbeitsmarkt nachgefragten Fähigkeiten eröffnet Chancen fürs Leben

### Training an modernen Maschinen

Studierende technischer Lehrgänge werden in Kursen an modernen Computerized-Numerical-Control-Maschinen – kurz: CNC-Maschinen – und im Umgang mit CAD-Programmen (Computer Aided Design) geschult und für den modernen Arbeitsplatz fit gemacht.

### Englisch- und Computerkurse

Computerkenntnisse sind in vielen Berufen essenziell. Durch Computerkurse werden die Studierenden der drei Schulen auf die heutige Arbeitswelt vorbereitet. Zusätzlich können Englischklassen und Kommunikationstrainings besucht werden.

### Vorbereitung auf staatliche Aufnahmeprüfungen

Studierende, die sich für staatliche administrative Berufe interessieren und eignen, werden in einem speziellen Förderprogramm auf staatliche Aufnahme-



Gute Sprachkenntnisse sind essenziell

prüfungen vorbereitet. Durch das Bestehen dieser Prüfungen haben sie später Zugang zu Arbeitsstellen beim indischen Staat. Dazu gehören Berufe in der Verwaltung, bei der Polizei oder der Eisenbahn, aber auch kaufmännische Berufe bei staatlichen Banken.

### Mentoring-Programm

Im Mentoring-Programm wird pro zehn Studierende eine Lehrperson der jeweiligen Fakultät als Mentor eingesetzt. Dessen Aufgabe ist, den Studierenden beratend zur Seite zu stehen und ihren Fortschritt zu unterstützen. Neben akademischem Fortschritt wird auch das Wohlbefinden der einzelnen Studierenden immer wieder zum Thema gemacht.

### Sozialprogramm für Studierende

Für die Studierenden werden monatlich Möglichkeiten geschaffen, sich in umliegenden Dörfern sozial für die Gemeinschaft zu engagieren. Dieses Programm mit dem Namen Don Bosco CARE ermöglicht es den Studierenden, in den umliegenden Dörfern zum Beispiel Nachhilfeunterricht zu geben oder Bewusstseinskampagnen über Themen wie Umweltschutz, Kinder-, Frauen- und Menschenrechte oder Gesundheit durchzuführen.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte das Projekt im Jahr 2023 mit rund 15 700 Franken.

# SIERRA LEONE

## Baoma Village Therapie- und Forschungszentrum

Viele junge Menschen in Sierra Leone sind auf sich selbst gestellt. Sie haben ihre Eltern im Bürgerkrieg, in der Ebola-Epidemie, in einer Naturkatastrophe verloren oder sind vor der Gewalt in ihrem Daheim weggelaufen. Besonders Kinder und Jugendliche leiden unter den langfristigen Konsequenzen, die solche Ereignisse für die Gesellschaft haben. Nebst ungenügendem Zugang zu Bildung sind sie vor allem von einer Normalisierung der Gewalt betroffen: Kinderarbeit, Kinderhandel, sexuelle Gewalt, Teenagerschwangerschaften und Missbrauch.

Seit Anfang 2020 befindet sich das Schutzhaus *Don Bosco Fambul* in Baoma Village, etwas ausserhalb von Freetown. Vier verschiedene Zielgruppen werden

im Zentrum aufgenommen: Strassenkinder, Buben in Konflikt mit dem Gesetz, Mädchen, die Opfer von Gewalt und Missbrauch wurden, und Mädchen, die sexuell ausgebeutet wurden. In ruhiger Lage, nahe der Natur und weg vom gewohnten Umfeld, können sich die jungen Menschen ganz auf ihren Heilungsprozess konzentrieren. Das Haus gibt ihnen Sicherheit und sie dürfen so lange bleiben, wie sie für ihre Heilung brauchen. Das Schutzhaus ist ein Ort, wo die Kinder umsorgt werden, wo sie sich geliebt fühlen, wo sie sicher sind, wo ihre körperlichen und seelischen Wunden heilen können. Die Betreuungspersonen kommunizieren verbal und nonverbal mit den jungen Menschen und ermöglichen so eine Beziehung, die auf Vertrauen und Respekt beruht. Empathie und



Sport und Spiel helfen, Traumata zu überwinden

Rücksicht sind die obersten Prinzipien. Gemeinsam versuchen sie, das Selbstbewusstsein zu stärken und Ziele für die Zukunft zu erarbeiten. Die Rundumbetreuung wird durchgehend garantiert. Aufräumen, Körperhygiene, Mahlzeiten, Therapiesitzungen, Unterricht, Spiel und Sport – alles hat seinen festen Platz im Tages- und Wochenplan.

Um das Angebot zu vervollständigen, wurde ein Therapie-, Ausbildungs- und Forschungszentrum errichtet. Das Ziel dieses Zentrums ist, einerseits die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen umfassend und qualitativ gut zu betreuen und andererseits ihnen und ihren Familien verschiedene Therapieformen zur Aufarbeitung ihrer Erfahrungen und Traumata anzubieten. Weiter werden die Betreuungspersonen des Zentrums wie auch Fachpersonen von anderen Organisationen und Regierungsinstitutionen wie Polizei und Gesundheitswesen in Entwicklungs- und Traumapsychologie ausgebildet. So etabliert sich *Don Bosco Fambul* zu einem Referenzzentrum in der Region und nimmt eine Vorreiterrolle in der Forschung zu Themen wie Kinderhandel und Kindesmissbrauch in Sierra Leone ein.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte den Aufbau des Therapie- und Forschungszentrums mit rund 730 000 Franken.



Don Bosco Fambul bietet Schutz und Sicherheit / Heilung dank Verarbeitung von Erlebtem



# ECUADOR

## Guayaquil Hilfe für Eltern und Kinder

Die Salesianer Don Boscos unterhalten in Guayaquil, Ecuador, die *Fundación Proyecto Salesiano Guayaquil*. Die verschiedenen in diesem Projekt angesiedelten Einrichtungen sind ein wichtiger Ankerpunkt im Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern in Risikosituationen. Auch in diesem Projekt ist das Ziel, die ganzheitliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen in prekären Situationen, insbesondere von Strassenkindern, zu verbessern. Gemeinsam mit den jungen Menschen wird ein Lebensentwurf erarbeitet, der es ermöglicht, ein aktives Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dazu erhalten die Begünstigten die Gelegenheit, an Schul- und Berufsbildungskursen teilzunehmen. Ebenso wichtig ist die Begleitung auf soziopsychologischer Ebene, entsprechend der integralen und präventiven Pädagogik Don Boscos.

Die Sicherheitslage in Guayaquil hat sich in den letzten Monaten stark verschlechtert. Dies hat negative Auswir-

kungen auf alle Bereiche des täglichen Lebens. Die Menschen sind permanent der Gefahr ausgesetzt, beim Einkaufen, auf Schul- und Arbeitswegen oder bei Freizeitaktivitäten Opfer eines Überfalls zu werden oder ganz einfach zur falschen Zeit am falschen Ort zu sein. Das hat dazu geführt, dass sich die Menschen aus Angst aus dem Leben im öffentlichen Raum zurückziehen und sich so viel wie möglich zu Hause aufhalten.

Der Sektor Monte Sinai ist von der Situation in der Stadt nicht ausgenommen. Viele der Geschäfte in der Umgebung des Referenzzentrums müssen an die lokalen Banden Schutzgelder zahlen, damit sie in Ruhe gelassen werden. Zudem hat auch in diesem Viertel die Zahl der Todesfälle durch Auftragsmorde zugenommen. So kommt es zu regelmäßigen Raubüberfällen auf Passanten und Häuser in der Nähe des Referenzzentrums. Trotz dieser Umstände wurden die Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen fortgesetzt. So fanden weiterhin Fußball-, Schach- und Tanz-



Schach fördert logisches Denken

workshops, Spielnachmittage, Ausflüge, Ferienlager mit Back-, Mal- und Bastelkursen, Nachhilfeunterricht in den Fächern Englisch, Mathematik, Sprache und Literatur statt, damit die Kinder in diesem schwierigen Umfeld etwas wie Normalität und Sicherheit erleben.

Mit Familien und der Gemeinschaft wird daran gearbeitet, ihre Fähigkeiten zu stärken und so ihr Einkommen und ihre Beschäftigungsfähigkeit durch Kurse für Kleinstunternehmen und berufstechnische Schulungen zu verbessern (Handwerk, Schönheitspflege, Bäckerei, kurze Computerkurse, Führung Kleinunternehmen, Verwaltung von Finanzen und Kapital, Kundenservice, Steuerrecht). Die Eltern und die gesamte Gemeinschaft haben zudem die Möglichkeit, an Tanztherapiestunden teilzunehmen. Dieses Projekt bietet Hoffnung und praktische Hilfe in einer schwierigen Umgebung, indem es den Betroffenen eine Perspektive für eine bessere Zukunft aufzeigt.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte das Projekt während dreier Jahre mit rund 248 300 Franken.

Beziehung zwischen  
Eltern und Kind  
wird gestärkt



Spiel und Spass vermitteln Freude im oft schwierigen Alltag

# KENIA

## Kakuma Ausbildung in Biolandwirtschaft

In Kakuma, einem Flüchtlingscamp im Norden Kenias mit über 200 000 Bewohnern, gibt es nicht viele Zukunftsmöglichkeiten für junge Menschen. Die Salesianer Don Boscos arbeiten deshalb seit knapp 30 Jahren vor Ort, um jungen Geflüchteten wie auch der Lokalbevölkerung Berufsbildung und Begleitung anzubieten. Damit werden sowohl lokal als auch bei einer Rückkehr in das Heimatland Perspektiven geschaffen. Viele Geflüchtete stammen aus Gebieten, wo Landwirtschaft betrieben wird. Die angebotene Ausbildung ermöglicht es der Lokalbevölkerung und den jungen Geflüchteten, Fähigkeiten und Kenntnisse über moderne landwirtschaftliche Praktiken und Gartenbau zu erwerben. Die Kurzlehrgänge versetzen die Lernenden in die Lage in Kakuma und in ihren Heimatländern qualifizierte Ar-

beitsplätze in der Landwirtschaft einzunehmen und damit ein würdiges Einkommen zu erzielen.

Insgesamt über 450 Personen profitieren während der Projektlaufzeit von theoretischer und praktischer Ausbildung in den Bereichen Landbau, Bienenzucht, Geflügelzucht und Betriebsmanagement. Die Don-Bosco-Farm dient dabei als Übungsfläche und zur Demonstration und erhöht gleichzeitig das Angebot an frischen organischen Lebensmitteln im Flüchtlingscamp. Nach der Ausbildung werden die jungen Leute mit einer kleinen Fläche Land unterstützt, wo sie das erworbene Wissen anwenden können und ihre eigene Ernährungssicherheit und Einkommenssituation mit landwirtschaftlicher Produktion verbessern können.



Stolz werden die Kulturen präsentiert

Das Landwirtschaftsprojekt in Kakuma ist für alle Begünstigten eine lebensverändernde Initiative. *Don Bosco Kakuma* ist es gelungen, Wissen zu ökologischer sesshafter Landwirtschaft in eine Gemeinschaft zu tragen, die hauptsächlich pastorale Tierhaltung betreibt. Durch die Einbeziehung von geflüchteten Menschen und der Lokalbevölkerung wurde eine Plattform für den Gedankenaustausch und Begegnungen geschaffen.

Das Projekt geht zudem über die reine landwirtschaftliche Ausbildung hinaus und bietet den Lernenden auch Schulungen zu Lebenskompetenzen an. Dabei geht es hauptsächlich um Unternehmertum, Kommunikation, Verhaltensänderung und die Notwendigkeit, ihre Ausbildung voranzutreiben. Sowohl die Mitarbeitenden als auch die Lernenden haben viel gelernt, was die Interaktion mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, das Kennenlernen ihrer Kulturen und die Arbeit mit Menschen, die ein Trauma erlebt haben, betrifft. Ein weiterer Lernpunkt ist, dass das Projekt vor allem für Frauen sehr befähigend ist – für viele Frauen war es lebensverändernd, da sie nun über Wissen und Kompetenzen verfügen, für ihre Familien zu sorgen.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt dieses Landwirtschaftsprojekt während dreier Jahre mit rund 124 000 Franken.



Gemüseanbau und die Haltung von Honigbienen ergänzen das Nahrungsangebot

# KOLUMBIEN

## Verschiedene Orte Wiederverwerten statt wegwerfen

Im März 2020 organisierte REPIC, eine interdepartementale Plattform der Bundesämter SECO, DEZA, BAFU und BFE, einen runden Tisch zur Koordinierung von Ausbildungsprojekten im Ressourcenmanagement, insbesondere im Bereich der Abfalltrennung, -sammung und -verwertung in der Entwicklungszusammenarbeit. Dieser Austausch war der Auslöser für die Bildung eines Konsortiums zwischen der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit und Experten von Ecopartner AG, des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) und der Skat Foundation. Ziel des Projekts ist, eine innovative und weiter verwendbare Ausbildungsstrategie in ausgewählten Bildungseinrichtungen des Netzwerks der Salesianer Don Boscos zu entwickeln. Wissen, Expertise und unternehmerische Kapazitäten für ein integriertes Abfallmanagement im Allgemeinen und für organische Abfälle und

Elektro- und Elektronikgeräte im Besonderen sollen gestärkt werden. Die Standorte Bogotá und Fusagasugá in Kolumbien wurden als Pilotregionen ausgewählt. Dank des ausgedehnten Netzwerks der Salesianer Don Boscos kann das Modell anschliessend in Lateinamerika und auf anderen Kontinenten repliziert werden.

In Lateinamerika nimmt die Zunahme fester Abfälle viel stärker zu als das Recycling. Im Gegensatz zu den Industrieländern erfolgt die Abfallbewirtschaftung immer noch weitgehend informell. Fehlende Strukturen verstärken das Problem. Abfall wird oft achtlos irgendwo im öffentlichen Raum entsorgt. Die Folgen davon sind: Das Grundwasser wird verunreinigt oder es kommt zu Überschwemmungen wegen verstopfter Abwassersysteme. Wertstoffe werden nicht wiederverwertet. Trotz Anstren-



Elektroschrott wird fachgerecht verwertet

gungen der Behörden sind schlechte Angewohnheiten der Verbraucher und informelles Recycling nach wie vor zu beobachten. Mülldeponien sind noch immer die gängigste Alternative – der Abfall wird dort entsorgt oder unkontrolliert verbrannt.

In den letzten Jahren haben lokale Behörden in mehreren Städten und Gemeinden Kolumbiens mit der Umsetzung verschiedener Strategien begonnen, um die Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung fester Abfälle zu verbessern. Dies beinhaltet die verstärkte Trennung an der Quelle und eine angemessene Behandlung verschiedener Wertstoffe. Hier setzt das Projekt an: Durch die Entwicklung verschiedener Bildungsstrategien, die sich auf die Abfallwirtschaft konzentrieren, wird ein Bottom-up-Prozess in Gang gesetzt, wodurch Unternehmertum, Eingliederung in den Arbeitsmarkt und Umweltbewusstsein bei den Begünstigten gefördert werden.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Pilotprojekt während zweier Jahre mit rund 220 000 Franken.



Es finden umfassende Schulungen über die korrekte Behandlung von Wertstoffen statt

Qualitäts-  
verbesserung in  
der Bildung

# SÜDASIEN

## Verschiedene Orte Nandri – Danke

Nandri heisst in der in Tamil Nadu meistgesprochenen Sprache Tamilisch: Danke. Dieses Wort wurde auch in vielen anderen Sprachen Südasien gesagt. Danke sagt auch die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit für die finanzielle Unterstützung der unmittelbaren Nothilfe sowie Instandsetzungsarbeiten beschädigter Don-Bosco-Einrichtungen in Südasien.

Diese Nothilfe startete bereits im Herbst 2022 nach schweren Überschwemmungen im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh und in Pakistan. Sintflutartige Regenfälle liessen in beiden Ländern Flüsse über die Ufer treten und stürzten Zehntausende Menschen ins Elend. Häuser, Schulen und Spitäler wurden zerstört, mehr als Tausend Menschen und Hunderttausende Nutztiere ertranken, Ernten gingen verloren und unzählige Strassen und Brücken wurden unpassier-

bar. Die Salesianer Don Boscos halfen: Sie verteilten Zelte, Insektenschutz, Lebensmittel, Hygieneartikel sowie Medikamente zur Prävention und Behandlung von Cholera und Denguefieber.

Nach den Fluten kommt immer auch die aufwendige Arbeit von Reparaturen und Wiederaufbau. Anfang 2023 konnte dank unserer Unterstützung ein Teil des durch die Wassermassen unterspülten Flussufers in der pakistanischen Stadt Quetta repariert und stabilisiert werden, damit das direkt angrenzende Don-Bosco-Schulgebäude nicht mehr abzurutschen droht.

Leider folgte im Dezember 2023 die nächste Katastrophe: Zyklon Michaung verursachte in der indischen Region Tamil Nadu unsägliches Leid und Chaos. Und auch hier wurden die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwes-



Die reissenden Fluten setzen alles unter Wasser

tern aktiv. Sie sind vor Ort verankert und besitzen das Vertrauen der Menschen. Sie kennen die lokalen Verhältnisse, die Gegend, die Bevölkerung, die Bedürfnisse und die Strukturen. So können sie schnell und effizient reagieren. Sie haben zuerst die Bewohner aus ihren eigenen, überschwemmten Gebäuden evakuiert und verteilten dann an Hunderte Familien in grösster Not Lebensmittel, Decken, Hygienepakete, Kleider und Schulmaterialien. 2024 folgt nun der Wiederaufbau. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

In solchen Krisensituationen zeigt sich auch die Stärke des internationalen Netzwerks der Salesianer Don Boscos und ihrer Partnerhilfswerke. Nothilfe wird durch Don Bosco Network koordiniert. Die Kommunikation läuft gebündelt und die Spenden von rund einem Dutzend Hilfswerken werden genau dort eingesetzt, wo sie benötigt werden – ohne Doppelfinanzierung und mit grosser Effizienz. So wurden 2023 Nothilfeprojekte in der Ukraine, in Syrien, Palästina, Kongo, Äthiopien, Südsudan, Myanmar und Indien durch das Netzwerk unterstützt. Ein eindrückliches Portfolio!

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte die Opfer der Überschwemmungen in Südasien mit vier Projekten und rund 90 000 Franken.



In Notsituationen ist Don Bosco mit Soforthilfe zur Stelle

# SYRIEN

## Verschiedene Orte Wie viel Leid kann ein Mensch ertragen?

Diese Frage stellt man sich zwangsläufig in Anbetracht der schwierigen Lage in Syrien. Lange Jahre des Bürgerkriegs, dann die Corona-Pandemie, am 6. Februar 2023 das Erdbeben mit der Stärke von 7,8 – gefolgt von unzähligen schweren Nachbeben. Ob so viel Leid und Zerstörung könnte pure Verzweiflung um sich greifen.

Mindestens 59 000 Menschen kamen ums Leben, Unzählige wurden verletzt, noch mehr verloren ihr Zuhause. Die Salesianer Don Boscos sind seit 1948 in Aleppo, Syrien, tätig und leiten dort gegenwärtig ein Jugendzentrum und eine Pfarrei. Dank der stabilen Bauweise hielt ihr Zentrum den Beben stand, abgesehen von kleinen Rissen und zerborstenen Fenstern. Wie immer in Notlagen öffneten die Salesianer Don Boscos sofort die Türen ihrer Zentren. Insgesamt haben sie zusammen mit ihrem Team durch die Nothilfe in Aleppo rund 16 000 vom Erdbeben direkt betroffene Menschen auf verschiedenste Art erreicht.

Die Salesianer Don Boscos, zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, waren eine von vier kirchlichen

Einrichtungen, die mehr als einen Monat lang Menschen aufgenommen haben. Neben den täglichen Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen), die entweder bei örtlichen Restaurants bestellt oder im Zentrum zubereitet wurden, wurden rund 400 Matratzen und Bettgarnituren gekauft, Handtücher und Hygieneprodukte je nach individuellem Bedarf sowie warme Schuhe für rund 760 Personen (anstelle von Kleidung, da viele andere Organisationen vor Ort Sachspenden in Form von Kleidung, Jacken usw. anboten). In den ersten zehn Tagen im März 2023 machten sich die letzten Menschen, die noch in der Don-Bosco-Einrichtung in Aleppo untergebracht waren, auf den Weg zurück in ihre Häuser oder in vorübergehend angemietete Wohnungen. Allen wurden vor ihrer Abreise Lebensmittel und Gutscheine für grundlegende Hygieneprodukte angeboten sowie die Möglichkeit, von qualifizierten Ingenieuren Abklärungen betreffend die bauliche Sicherheit ihres Zuhause durchführen zu lassen.

Die Hilfe beschränkte sich jedoch nicht nur auf das Don-Bosco-Zentrum in Aleppo. Auch in Damaskus, Kafroun



Das Ausmass der Zerstörung ist gewaltig

und im benachbarten Libanon engagieren sich die Salesianer Don Boscos für Flüchtlinge aus der Erdbebenregion – wo immer möglich wird geholfen.

Nach der unmittelbaren Nothilfe folgten Aktivitäten im Wiederaufbau, Hilfe bei der dringend benötigten Strom- und Grundversorgung sowie die kontinuierliche psychosoziale Unterstützung von traumatisierten Menschen. Da die Bewohner Syriens bis heute unter schwierigsten Umständen leben und leiden, wird dieses Engagement auch 2024 weitergeführt.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte die Opfer des schweren Erdbebens 2023 mit rund 200 000 Franken.



Erdbebenbetroffene werden mit Essen versorgt / Beschädigte Häuser in Aleppo / Die Zentren der Salesianer Don Boscos bieten Erholung



# Oasen des Friedens in schwierigstem Kontext

**März 2024: Persönlicher Reisebericht von Désirée Schöpfer, Projektleiterin Asien und Naher Osten**

Im Juli 2023 besuchte ich zum ersten Mal den Nahen Osten. «WAS? Du gehst nach Palästina und Syrien?! Ist das nicht gefährlich?», war die Reaktion, die ich mehrmals aus meinem Freundeskreis hörte. Ich machte mir keine Sorgen. Die Salesianer Don Boscos kennen die Lage vor Ort sehr gut und würden mich niemals einladen, wenn es nicht sicher wäre. Und so war es dann auch: Meine Reise verlief problemlos und bot einen eindrücklichen Blick in Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Mittlerweile – im März 2024, angesichts des Kriegs zwischen Palästina und Israel – scheint ein solcher Besuch surreal. Umso wichtiger ist es, davon zu erzählen.

Der Geschäftsleiter der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, Markus Burri, und ich landeten am 1. Juli in Tel Aviv, Israel, und wurden vom freundlichen Fahrer Michael nach Cremisan gebracht, wo auf einem Weingut inmitten des Grenzgebiets zwischen dem palästinensischen Westjordanland und Israel der regionale Hauptsitz der Salesianer Don Boscos ist. Diese Fahrt ist bereits Sinnbild mei-

ner Reise: Schöne Olivenhaine und Weinreben schmücken die Landschaft, prächtige Aussicht auf historisch geprägte Orte wie Jerusalem, angenehme Gespräche. Gleichzeitig kreuzen wir streng bewachte Grenzkontrollen, fahren auf der Zufahrtsstrasse zum Don-Bosco-Zentrum durch die vor Gesetz durchgerungene Lücke einer riesigen palästinensisch-israelischen Trennmauer und bemerken umzäunte israelische Siedlungen mit bewaffneten Wächtern. Und Michael schildert gelassen, wie ihn Krisen wie Kriege und Corona als Wirt mehrmals in die Knie gezwungen haben und wie er nun versucht, als Taxifahrer Geld für die teure Schule seiner Kinder zu verdienen.

Dieses Hin und Her zwischen positiven und negativen Eindrücken erlebe ich auf meiner gesamten Reise in Palästina und Syrien. Die Salesianer Don Boscos schaffen mit ihren Zentren wahre Oasen des Friedens und der Hoffnung für die Menschen, während der schwierige Kontext draussen vor der Tür sie immer wieder herausfordert.

Auf dem Weingut Cremisan erwartet uns solch eine heile Welt. Ein junges Hochzeitspaar posiert gerade für Fotos im Blumengarten, und Pater Alejandro erklärt, dass Cremisan einer der wenigen (und schönsten!) Orte in Palästina ist, in denen Familien ungestört und entspannt die Natur und Freizeit geniessen können. Der von unserem Hilfswerk finanzierte Spielplatz pulsiert vor Lebensfreude, und es freut mich, muslimische und christliche Familien miteinander plaudern und spielen zu sehen. Familien aus Israel sehe ich leider keine – der Weg nach Cremisan vorbei an Grenzkontrollen und Warnschildern schreckt zu sehr ab.

In den nächsten Tagen lernen wir viele engagierte Salesianer Don Boscos, das motivierte Team des Projektbüros, verschiedenste Mitarbeitende und freiwillige Helferinnen und Helfer kennen. Neugierige Kinder geniessen nach ihrem – von uns geförderten – interaktiven Kurs über lokale Pflanzen und Tiere einen Snack mit uns. Wir staunen über die üppigen Felder, das Gewächshaus, die Weinkellerei, die Olivenölpressen und das ausge-



Désirée Schöpfer mit einem Teilnehmer des Sommerlagers / Eindrücke aus Aleppo / Der Spielplatz in Cremisan ist ein beliebter Begegnungsort





Provinzhauptsitz der Salesianer Don Boscos in Cremisa

# ext

buchte Eventlokal. Mit den Einnahmen von Cremisa können die Salesianer teilweise die Betriebskosten ihrer Sozial-einrichtungen quersubventionieren. Ein wahrer Glücksfall!

Ein kurzer Besuch im nahegelegenen Don-Bosco-Berufsbildungszentrum Bethlehem zeigt uns sowohl traditionelle Lehrgänge in Schreinerei, Metallarbeit und Automechanik als auch moderne Ausbildungen in digitalem Design, Marketing und CNC. Die 1891 (!) gegründete Bäckerei produziert erfolgreich Brot für die Nachbarschaft und unterstützt in Krisen immer auch Familien in Not. Bei unserem Besuch wussten wir nicht, dass drei Monate später ein furchtbarer Krieg ausbricht. Es trifft mich mitten ins Herz. Wir haben die kostenlose Brotverteilung für die Ärmsten wiederaufgenommen und sie läuft noch immer.

Über Ägypten und Libanon reisen Markus Burri und ich weiter nach Syrien. Auch in diesem Land prallen zwei Welten aufeinander: Einerseits sehe ich sehr viel Leid, andererseits riesige Schäden durch

Krieg und Erdbeben. Die Wirtschaft am Boden. Verlassene Regionen. Ständig Stromausfälle. Wasserunterbruch. Neun von zehn Jugendlichen teilen mir mit, dass sie einfach nur weg wollen, da Syrien ihnen nichts bieten kann. Kurz nach dem schweren Erdbeben vom Februar 2023 sagte ein vierzehnjähriges Mädchen zu Pater Alejandro, der gerade in Aleppo zu Besuch war: «Mein Glas ist nicht halb voll oder halb leer. Es ist kaputt!». Denn sie hat alles verloren. Genau für solche Menschen sind die Salesianer Don Boscos da. Immer. Bedingungslos.

Ihre Zentren in Damaskus und Aleppo sind wie ein Zuhause, und ich spüre einen enormen Zusammenhalt unter allen, die ein- und ausgehen. Sie heissen uns mit unglaublich viel Freude und Wärme willkommen. Es ist wie eine riesige Familie. Die Kinder tanzen, spielen und lachen. Eltern und Jugendliche sind in einer Sitzung über Traumabewältigung füreinander da. Jugendanimatoren leiten spielerische Sommerlager, die wichtige Werte und Selbstbewusstsein vermitteln. Sie selbst haben als Kinder schon daran

teilgenommen und geben nun gerne der Gemeinschaft etwas zurück.

Wir besuchen Familien, deren Wohnungen nach dem Erdbeben saniert wurden, sprechen mit Kindern, die dankbar sind für den Nachhilfeunterricht am Abend, da die Schule keine guten Lehrer mehr hat. Vom Don-Bosco-Team geschulte Kleinunternehmer zeigen uns ihre Parfümcreations und ihre Kunstschule für Kinder. Kleine Zusatzverdienste, die ihr Leben ein wenig einfacher machen.

Ich bin beeindruckt und berührt. Unsere Erdbebennothilfe – und das gesamte, alltägliche Engagement der Salesianer und ihrer Mitarbeitenden – hat unzählige Menschen aufgefangen und stützt sie heute noch. Einfach scheinende Dinge wie die Sommerlager haben für mich nun eine viel grössere Bedeutung. Bei all dem Elend in diesem Land ist das Don-Bosco-Zentrum mit solchen Aktivitäten einer der wenigen Orte, an dem Kinder ihre Sorgen vergessen und einfach Kind sein können. Dafür werde ich mich gerne weiter einsetzen.



In der Bäckerei in Bethlehem wird täglich Brot für Bedürftige gebacken / In Damaskus wird Nachhilfeunterricht erteilt / In Aleppo wird Traumabewältigung geleistet

## Don-Bosco-Wein

### Fair produzierte Weine unterstützen Qualitätsausbildung

Eine Schenkung ermöglichte es den Salesianern Don Boscos in Rodeo del Medio, nahe Mendoza in Argentinien, ein heute weltweit bekanntes Weingut aufzubauen. Die Auflage war, gemäss dem salesianischen Credo, eine Berufsbildungsstätte zu errichten, die jungen Menschen aus armen Familien eine Qualitätsausbildung ermöglicht. Bereits 1901 wurde auf dem Gut Wein produziert. 1903 wurden erste Studenten in Önologie ausgebildet.

Die Art der Wissensvermittlung und die Qualität der Ausbildung zeichnen Don Bosco aus. Es wird die gesamte Wertschöpfungskette gelehrt: von der Arbeit in den Weinbergen, im Keller bis zum abgefüllten Produkt und dessen Vermarktung und Verkauf. Dies dank der vorhandenen Infrastruktur: Rebberge, Weinkeller, hochmoderne Labors. Heute ist das Weingut bekannt für das harmonische Zusammenspiel von modernster Technologie und der Begeisterung für die Lehrtätigkeit.

### Ausbildung auf Weltniveau

Die Bodega Don Bosco in Mendoza gilt als die Wiege der argentinischen Weine und ist mit ihren Lehrgängen eine hochqualifizierte Berufsbildungsstätte. Jährlich werden rund 600 junge Frauen und Männer ausgebildet. Da viele von ihnen aus ärmlichen Verhältnissen stammen, gibt es ein Stipendien-



programm, das eine höhere, angesehene und vom Arbeitsmarkt nachgefragte Berufsausbildung erlaubt und damit einen Ausweg aus der Armut bietet. Die Abschlüsse sind staatlich anerkannt. Die *Bodega Don Bosco* gehört zu den angesehensten Weingütern in Argentinien. Die Bildungsstätte ist im ganzen Land bekannt und genießt einen sehr guten Ruf. Die Arbeit für und mit jungen Menschen haben über Jahre zu einem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel beigetragen. Die ausgebildeten jungen Fachleute wie auch die hergestellten Produkte werden sehr geschätzt und erhalten Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

### Bildung unterstützen mit Kauf von Malbec Reserva

Der Wein ist bei der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit in Bormünster erhältlich. Der Verkaufserlös fließt zurück ins Stipendienprogramm. Dadurch ist sichergestellt, dass auch die nächste Generation von einer qualitativ hochwertigen Ausbildung in Reb- und Weinbau profitieren kann. Der Malbec Reserva ist eine Spezialität! Der edle Wein ruht ein Jahr lang im Tank und reift dann für acht Monate in französischen Eichenfässern zu einem aussergewöhnlichen und fruchtigen Tropfen mit dunkler Farbe und einem vollmundigen Geschmack heran. Ein hervorragender Begleiter, der besonders mit Wild- und Pastagerichten harmoniert.



In der *Bodega Don Bosco* erhalten junge Menschen eine Qualitätsausbildung in Weinbau



# Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt

## Nachhaltig helfen, Bleibendes schaffen

In der Schweiz gibt es über 13 000 gemeinnützige Stiftungen: Wenige sehr grosse mit einem Milliarden-Vermögen und viele kleinere mit einem Finanzvolumen von unter 5 Millionen Franken. All diese Stiftungen tragen mit ihren Förderbeiträgen zur Entwicklung unserer Gesellschaft und weltweiter Hilfsprojekte bei. In dieser Schweizer Stiftungslandschaft ist die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt mit einem Vermögen von 15 Millionen Franken weder eine grosse noch eine kleine Stiftung. Aber sie erweist sich als sehr wirksam. Seit ihrer Gründung im Jahre 2013 konnte sie über 8 Millionen Franken an Fördergeldern zugunsten benachteiligter junger Menschen ausschütten.

Unter dem Dach der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt können Förderinnen und Förderer einen eigenen individuellen Fonds errichten oder einen Projektfonds öffnen. Derzeit bestehen 8 Projektfonds und 12 individuelle Fonds. Ein Projektfonds kann mit einem Beitrag ab 25 000 Franken geöffnet werden. Die Eröffnung eines persönlichen Fonds ist ab 250 000 Franken möglich. Nach Absprache mit dem Stiftungsrat kann die Stifterin oder der Stifter den Zweck eines persönlichen Fonds bestimmen und diesem auch den Namen geben.

Da die Stiftung immer wieder neue Zuwendungen in Form von Beiträgen und Legaten erhält, nimmt das Stiftungsvermögen seit Jahren nicht ab. Stifterinnen und Stifter schät-

zen es, unserer Stiftung Vermögenswerte anzuvertrauen. Sie wissen, dass ihr Geld nachhaltig für Projekte in ihrem Sinn verwendet wird. Jedes Jahr können 10 Prozent eines Fonds verbraucht werden. So erschöpft sich ein Fonds nach 25 Jahren.

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt arbeitet effektiv und sehr kostengünstig. Das ist mit ein Grund, dass uns auch Personen ihr Geld anvertrauen, die zunächst an die Gründung einer eigenen Stiftung denken. Aber die Führung einer kleinen Stiftung ist arbeitsaufwendig und kostenintensiv. Oft wirft sie für den Stiftungszweck nur geringe Förderbeträge ab. Deshalb investieren interessierte vermögende Menschen ihr Geld lieber in eine bestehende und gut funktionierende Dachstiftung.

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt untersteht der Kontrolle der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA). Sie ist aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit steuerbefreit.

Das verantwortliche Organ ist der Stiftungsrat:

Präsident	P. Toni Rogger SDB
Vizepräsident	lic. rer. pol. Norbert Kieliger
Aktuar	P. Dr. Josef Knupp SDB
Finanzen	Patrick Müller, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Mitglied	Rosmarie Dormann, alt Nationalrätin
Mitglied	P. Josef Grüner SDB

# Don Bosco weltweit

Ein Netzwerk für die Jugend  
in über 130 Ländern

Die Salesianer Don Boscos setzen sich in über 130 Ländern der Welt nach dem Vorbild Don Boscos für die Jugend ein. Dabei leben sie am Puls der Gesellschaft und kennen die Bedürfnisse und Sorgen der Bevölkerung. Als Partner dieses Netzwerks können wir genau dort aktiv werden und Hilfe leisten, wo sie benötigt wird – kostengünstig, schnell und effizient.

## WELTWEIT

134 Länder  
1813 Niederlassungen  
13 676 Salesianer Don Boscos

- Länder, in denen die Salesianer Don Boscos aktiv sind
- Länder, in denen die JuWe 2023 Projekte der Salesianer Don Boscos gefördert hat
- Länder ohne salesianische Präsenz



## VOLONTÄR-EINSATZ

# Patrick Mühlemanns Erlebnisbericht



### Mein Einsatz in der Ciudad Don Bosco in Kolumbien

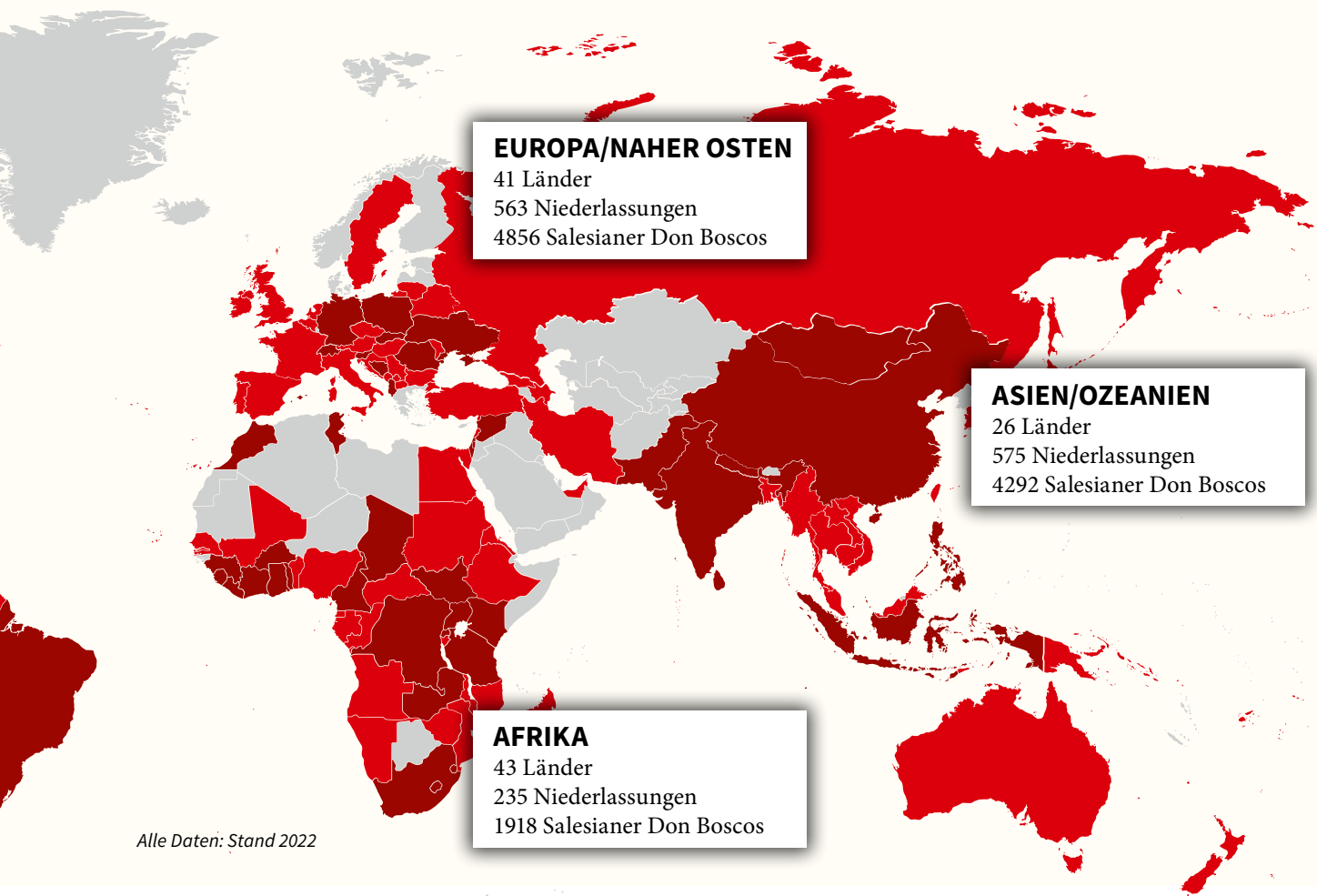
Die *Ciudad Don Bosco* ist ein Internat in Medellín, das Platz für rund 250 Buben im Alter zwischen 10 und 18 Jahren hat. Die Volontäre haben eine eigene Unterkunft – trotzdem lebt man sehr nahe zusammen. Man sieht sich den ganzen Tag, nimmt zusammen die Mahlzeiten ein und, je nach Projekt, arbeitet man auch zusammen. Besonders im Dezember, wenn die Schulen geschlossen sind. Dann ist man den ganzen Tag in verschiedenen Aktivitäten für sie tätig. Sehr schnell entstehen Freundschaften, spannende Gespräche und schöne Momente. Oft wurde ich gefragt, ob ich Mitleid empfinde für die Kinder hier. Dies war aber fast nie der Fall. Man darf nie vergessen, dass es Gründe gibt, warum die Jungs im Internat sind und sie hier die Chance bekommen, etwas aus ihrem Leben zu machen. Ich empfand also mehr Stolz für die Kinder, die ihre Chance nutzten. Die häufigsten Gründe, weshalb ein junger Mensch in die Ciudad kommt, sind: Drogen- oder Alkoholabhängigkeit, Straftaten, einige haben keine Familie mehr oder ein sehr

schwieriges Familienumfeld. So genau kenne ich die Gründe nicht. Ich habe es immer für besser empfunden, die Jugendlichen nicht auf ihre Vergangenheit anzusprechen. Ich wollte ihnen ein guter Freund sein, der sie so akzeptiert, wie sie sind.

Die ersten zwei Monate arbeitete ich zwei Tage die Woche im Projekt CAPRE. Dieses ist etwa zehn Busminuten von der *Ciudad Don Bosco* entfernt. Dort leben junge Männer und Frauen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die in organisierten illegalen bewaffneten Gruppen oder kriminellen Banden ausgebildet und eingesetzt wurden. Sie kommen aus fast allen Teilen des Landes und gehören verschiedenen ethnischen

men die Mahlzeiten ein und, je nach Projekt, arbeitet man auch zusammen. Besonders im Dezember, wenn die Schulen geschlossen sind. Dann ist man den ganzen Tag in verschiedenen Aktivitäten für sie tätig. Sehr schnell entstehen Freundschaften, spannende Gespräche und schöne Momente. Oft wurde ich gefragt, ob ich Mitleid empfinde für die Kinder hier. Dies war aber fast nie der Fall. Man darf nie vergessen, dass es Gründe gibt, warum die Jungs im Internat sind und sie hier die Chance bekommen, etwas aus ihrem Leben zu machen. Ich empfand also mehr Stolz für die Kinder, die ihre Chance nutzten. Die häufigsten Gründe, weshalb ein junger Mensch in die Ciudad kommt, sind: Drogen- oder Alkoholabhängigkeit, Straftaten, einige haben keine Familie mehr oder ein sehr





Gruppen an. Aufgrund ihrer Herkunft und persönlichen Geschichte sind sie mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert. Meine Aufgabe war es, ihnen beim Schulunterricht zu helfen sowie ihre Freizeit zu gestalten. Dies war vor allem Fussball oder Pingpong spielen, Unterhaltungen führen oder auch mal einen Film schauen.

Die anderen drei Tage der Woche arbeitete ich mit Jugendlichen aus dem Viertel zusammen. Die jungen Erwachsenen kommen täglich zur *Ciudad Don Bosco*, um eine Berufsausbildung zu absolvieren. Unter anderem bietet das Projekt eine Ausbildung in folgenden Bereichen an: Automechaniker/-in, Polymechaniker/-in, Schreiner/-in, Schneider/-in, Koch/Köchin, Verwaltungsassistent/-in, Buchhaltungsassistent/-in usw. Ein vielfältiges Angebot. Ich arbeitete in der Metallwerkstatt mit den angehenden Polymechanikern zusammen. Dank meiner Ausbildung als Anlagen- und Apparatebauer konnte ich vor allem mein Wissen in Schweißtechnik weitergeben.

Anfang 2023 wechselte ich in die Ausbildung der Automechaniker. Dort unterstützte ich den Auszubildenden in seiner täglichen Arbeit und war sozusagen der «Springer». Manchmal habe ich die Werkstatt gereinigt, defekte Geräte repariert oder dafür gesorgt, dass sie repariert wurden. Ich habe die Lernenden bei praktischen Aufgaben unterstützt oder auch einfach am theoretischen Unterricht teilgenommen und so auch das eine oder andere dazugelernt. In Schnupperkursen vermittelte ich die



grundlegenden Tätigkeiten eines Automechanikers. Viel Praxis, wenig Theorie war meine Devise. Immer mehr gewann ich dann das Vertrauen der Mitarbeitenden der Institution. Sie haben mir immer mehr ihre Autos oder Motorräder anvertraut, um diese zu reparieren oder zu waschen. Diese Erfahrung fand ich besonders schön, weil ich mich sehr nützlich fühlte.

In den letzten zwei Monaten meiner Zeit als Volontär hat dann der Stundenplan der Autowerkstatt geändert (Ausbildung nur noch nachmittags) und ich durfte jeweils vormittags im Unterhalt der *Ciudad Don Bosco* mitarbeiten. Ich habe zusammen mit einem Arbeiter Türen, Dächer, Handläufe, Tische usw. gefertigt oder repariert. Ich konnte somit bleibende Spuren hinterlassen.



# In Zahlen

## Der Erfolg Ihrer Hilfe und unserer Arbeit

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit kann mit einem Spendenvolumen von 11,91 Mio. CHF auf ein stabiles Ergebnis zurückblicken, auch wenn dieses nicht an das Resultat des Vorjahrs mit 14,12 Mio. CHF heranreicht. Die zweckbestimmten Spenden reduzierten sich um 1,86 Mio. CHF auf 10,27 Mio. CHF und die freien Spenden und Legate um 355 621 CHF auf 1,6 Mio. CHF (VJ 1,96 Mio. CHF). Die freien und zweckgebundenen Legate betragen 681 442 CHF (VJ 608 470 CHF).

Zu diesem Ergebnis haben viele Einzelspender, Institutionen und Stiftungen beigetragen. Der langjährige Trend des zunehmenden Anteils der Stiftungserträge hat sich auch im letzten Jahr bestätigt. 9,17 Mio. CHF stammen von Stiftungen, was einem Anteil von 77 % des Gesamtvolumens von 11,91 Mio. CHF entspricht. Einen direkten Zusammenhang haben die zweckbestimmten Spenden von 10,27 Mio. CHF.

Die Auszahlungen an Projekte betragen 9,55 Mio. CHF gegenüber 10,72 Mio. CHF des Vorjahrs. Im Verhältnis zum Spendenaufkommen sind dies 80,2 % im Vergleich mit 75,9 % im Vorjahr. Somit konnten anteilmässig mehr Mittel in die Projekte abfliessen, was wesentlich durch den Fortschritt der einzelnen Projekte beeinflusst wird. Viele Projekte sind auf eine Dauer von 3 Jahren angelegt. Da kann es aufgrund verschiedener (exogener) Faktoren zu Verzögerungen kommen. Für Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten wurden den Projekten 479 760 CHF (VJ 482 697 CHF) belastet. Im Verhältnis zum Gesamtaufwand belaufen sich die Projektausgaben von 10,03 Mio. CHF (VJ 11,20 Mio. CHF) auf 90,9 % (VJ 93,1 %). Dieser verminderte Anteil lässt sich mit dem gestiegenen Betriebsaufwand erklären. Im Berichtsjahr wurde eine neue Software für die Spender- und Projektverwaltung eingeführt. Dieses IT-Projekt absorbierte in vielerlei Hinsicht Ressourcen, was sich auch in der Position Personalaufwand und Verwaltung niederschlägt. Gegenüber dem Vorjahr ist diese um 195 385 CHF von 626 941 CHF auf 822 326 CHF angestiegen, was einer Zunahme von 31,1 % entspricht. Bezogen auf den Gesamtaufwand beträgt diese Position 7,45 % (VJ 5,21 %). Der Aufwand für Mittelbeschaffung hat um 17 791 CHF von 199 408 CHF auf 181 616 CHF abgenommen, im Verhältnis zum Gesamtaufwand sind dies 1,65 % (VJ 1,66 %). Der Betriebsaufwand hat um 177 592 CHF von 826 350 CHF auf 1,004 Mio. CHF zugenommen. Gemessen am Gesamtaufwand beträgt dieser 9,1 % (VJ 6,87 %).

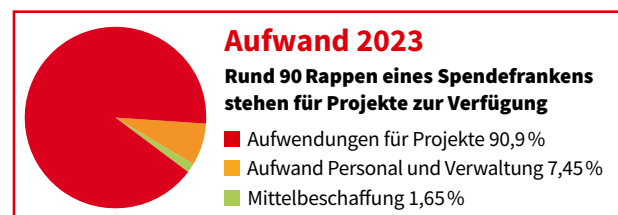
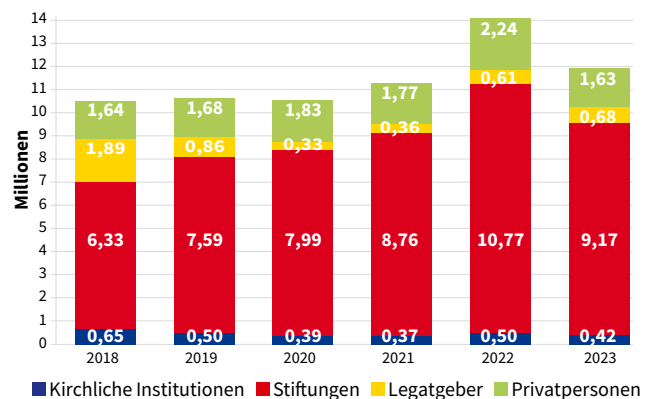
Nachdem sich die Zinslandschaft im vergangenen Jahr etwas entspannt hat, haben die flüssigen Mittel in Form von Festgeldern wieder Zinserträge generiert. Dies zeigt sich in einem positiven Finanzergebnis von 154 634 CHF (VJ -54 553 CHF). Einen positiven Effekt hatten auch nicht realisierte Kursgewinne. Das zweckgebundene Fondskapital hat infolge eines höheren Anteils mehrjähriger Projekte um 754 391 CHF zugenommen. Die entsprechende Bilanzposition beläuft sich per 31.12.2023 auf 9,766 Mio. CHF. Die freien noch nicht zugeteilten Projektreserven sind um CHF 250 000 auf 1,524 Mio. CHF angestiegen.

2023 2022  
CHF CHF

Ertrag		
Zweckbestimmte Spenden	10 266 357	12 123 976
Freie Spenden inklusive Legaten	1 599 977	1 955 599
Spenden Verwaltungskosten	42 806	45 039
<b>Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>	<b>11 909 140</b>	<b>14 124 613</b>
Aufwand		
Auszahlungen an Projekte	9 554 709	10 720 892
Verr. Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten	479 760	482 697
<b>Total Projektausgaben</b>	<b>10 034 469</b>	<b>11 203 589</b>
Personalaufwand und Verwaltung	822 326	626 941
Mittelbeschaffung	181 616	199 408
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>1 003 941</b>	<b>826 350</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>11 038 410</b>	<b>12 029 939</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>870 730</b>	<b>2 094 674</b>
Finanzergebnis	154 634	- 54 553
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>1 025 364</b>	<b>2 040 121</b>
Nettoveränderung Fondskapital Projekte*	- 754 391	- 1 475 355
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen</b>	<b>270 972</b>	<b>564 766</b>
Nettoveränderung freie Projektreserven*	- 250 000	- 530 000

\* Zuweisung (-) / Verwendung (+)  
Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen geringfügige Abweichungen ergeben. Weitere Details finden Sie auf den S. 24 und 25.

### Ertrag nach Art der Spender





Don Bosco ermöglicht Berufsbildung hoher Qualität und eröffnet damit Chancen fürs Leben

# Bilanz

AKTIVEN		31.12.2023	31.12.2022
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	2.1)	8 952 282.25	7 003 411.23
Übrige kurzfristige Forderungen		518 803.88	2 221 852.34
Aktive Rechnungsabgrenzungen		38 316.85	19 203.75
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>9 509 402.98</b>	<b>9 244 467.32</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Darlehen	2.2)	865 000.00	775 000.00
Wertschriften		1 728 789.50	1 466 574.50
<i>Total Finanzanlagen</i>		<i>2 593 789.50</i>	<i>2 241 574.50</i>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 593 789.50</b>	<b>2 241 574.50</b>
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>12 103 192.48</b>	<b>11 486 041.82</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33 412.20	33 021.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		29 181.67	407 973.47
Passive Rechnungsabgrenzung		20 000.00	49 811.80
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>		<i>82 593.87</i>	<i>490 806.92</i>
Rückstellungen		183 091.60	183 091.60
<i>Total Fremdkapital langfristig</i>		<i>183 091.60</i>	<i>183 091.60</i>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>265 685.47</b>	<b>673 898.52</b>
<b>Total Fondskapital zweckgebunden <sup>1)</sup></b>		<b>9 766 387.76</b>	<b>9 011 996.49</b>
<b>Organisationskapital</b>			
Stand 01. 01.		526 146.81	491 380.84
Jahresergebnis vor Zuweisungen		270 972.44	564 765.97
Verwendung/Zuweisung freier Projektreserven		- 250 000.00	- 530 000.00
Stand 31. 12.	2.3)	547 119.25	526 146.81
Projektreserven aus freien Mitteln		1 274 000.00	744 000.00
Verwendung/Zuweisung freier Projektreserven		250 000.00	530 000.00
Stand 31. 12.		1 524 000.00	1 274 000.00
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>2 071 119.25</b>	<b>1 800 146.81</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>12 103 192.48</b>	<b>11 486 041.82</b>



# Betriebsrechnung

<b>ERTRAG</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>		
Spenden zweckbestimmt	10 266 357.10	12 123 975.59
Spenden allgemein inklusive freier Legate	1 599 977.10	1 955 598.79
Spenden Verwaltungskosten	42 805.90	45 038.65
<b>Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>	<b>11 909 140.10</b>	<b>14 124 613.03</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Projektausgaben</b>		
Auszahlungen an Projekte	9 554 709.20	10 720 891.53
Projektbegleitkosten 2.4)	466 283.36	467 963.89
Reisekosten	13 476.16	14 733.48
<b>Total Projektausgaben</b>	<b>10 034 468.72</b>	<b>11 203 588.90</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand 2.5)	528 107.19	482 513.36
Mietzins	56 000.00	48 000.00
Porti, Telefon, Internet	16 509.25	20 207.03
Verwaltungs- und Informatikaufwand	208 427.17	64 676.87
Reisekosten	13 282.09	11 544.06
Mittelbeschaffung	181 615.60	199 408.41
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>1 003 941.30</b>	<b>826 349.73</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>11 038 410.02</b>	<b>12 029 938.63</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>870 730.08</b>	<b>2 094 674.40</b>
Finanzertrag	164 954.58	45 619.42
Finanzaufwand	- 10 320.95	- 100 172.43
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>1 025 363.71</b>	<b>2 040 121.39</b>
Nettoveränderung Fondskapital Projekte*	- 754 391.27	- 1 475 355.42
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen</b>	<b>270 972.44</b>	<b>564 765.97</b>
Zuweisung / Verwendung Projektreserven*	- 250 000.00	- 530 000.00

\* Verwendung (+) / Zuweisung (-)

1) Feste Zusagen gegenüber bewilligten Projekten, die aufgrund mehrjähriger Projektdauer oder zeitlicher Verzögerungen im Projektablauf noch nicht ausbezahlt werden konnten. Die Punkte 2.1 bis 2.5 werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 26 erläutert.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1. Grundsätze

### 1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

## 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen.

### 2.2 Langfristige Darlehen

Der Umfang grundpfandgesicherter Darlehen beträgt unverändert 750 000 CHF.

### 2.3 Organisationskapital

Zur Sicherung der Organisation wird angestrebt, dass das Organisationskapital (exkl. freier Projektreserven) mindestens die Hälfte der jährlichen Personal- und Betriebskosten beträgt.

### 2.4 Projektbegleitkosten

Diese Kosten beinhalten ausschliesslich Personalkosten im Zusammenhang mit der Projektbearbeitung und -begleitung. Diese werden anteilmässig pro Mitarbeiter berechnet.

### 2.5 Personalaufwand

Vom Personalaufwand wird der projektbezogene Anteil abgezogen.

## 3. Weitere Angaben

### 3.1 Name sowie Rechtsform und Sitz

Die Jugendhilfe Weltweit ist eine Unterorganisation mit eigenem Rechnungskreis unter dem Dach der Vereinigung Don Bosco Werk. Die Vereinigung Don Bosco Werk ist ein im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragener steuerbefreiter Verein mit Geschäftsstelle in Beromünster.

### 3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

3.3 Auflösung stille Reserven	2023	2022
Auflösung stille Reserven (netto)	0.00	63 996 CHF

### 3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



Qualitätsausbildung bei Don Bosco verändert Leben

# Revisionsbericht



Tel. +41 41 925 55 55  
www.bdo.ch

BDO AG  
Bahnhofstrasse 7B  
6210 Sursee

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung der

**Vereinigung Don Bosco Werk - Jugendhilfe Weltweit, Beromünster**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Vereinigung Don Bosco Werk - Jugendhilfe Weltweit für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Sursee, 11. März 2024

BDO AG

André Vonarburg

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Bernhard Roth

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisor



Afrika:  
Projektbeispiel Seite 7

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Weitergeleitete Mittel in CHF	
<b>AFRIKA</b>				<b>3 947 631.82</b>	
<b>15 Länder</b>					
AFC*	20-078	DR Kongo	Bukavu	Familien umfassend stärken: Schulbesuch für Strassenkinder und bessere Einkommen für Mütter	41 785.22
ACC*	23-026	DR Kongo	Kinshasa	Psychosoziale Betreuung und Bildung für besonders vernachlässigte Kinder aus Pakajuma	31 659.60
ACC*	21-041	DR Kongo	Mbuji-Mayi	Eine zweite Chance für Kinder am Rande der Gesellschaft in der Don-Bosco-Brückenschule	60 854.85
AFC*	22-090	DR Kongo	Nyakadaka	Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft	182 541.45
AOS	22-058	Ghana	Ashaiman	Solarprogramm Westafrika – Förderung der Nicht-Technischen Fähigkeiten	26 252.50
AFW	17-097	Ghana	Verschiedene Orte	Solarprogramm Westafrika – Berufliche Perspektiven durch Ausbildung und Förderung von Sonnenenergie	129 382.43
ATE	23-007	Kamerun	Yaoundé	Für mehr Nachhaltigkeit: Installation einer Solaranlage für das Provinzgebäude	10 000.00
AFE	21-038	Kenia	Kakuma	Ökologische landwirtschaftliche Ausbildung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit im Flüchtlingslager	30 945.60
AFE	23-019	Kenia	Korr	Hoffnungsschimmer durch primäre Gesundheitsversorgung für Marginalisierte	40 000.00
AFE*	19-068	Kenia	Verschiedene Orte	Steigerung von Qualität und Relevanz von Berufsbildungsangebot für junge Menschen	33 816.80
AFE	22-064	Kenia	Verschiedene Orte	Ausbildung von Charakter-Coaches und Gründung von Charakter-Clubs	36 025.00
MDG*	23-090	Madagaskar	Madagaskar	Qualitätssteigerung des Radio Don Bosco und seines Bildungsprogramms sowie Aufbau eines Weiterbildungsangebots	15 849.85
ZMB*	22-095	Mali	Lilongwe	Verbesserung der beruflichen Qualifizierung für marginalisierte Jugendliche	44 054.20
FRB*	23-046	Marokko	Verschiedene Orte	Nothilfe für die Opfer des Erdbebens	10 000.00
AGL*	23-092	Ruanda	Gisenyi	Verbesserte Integration in den Arbeitsmarkt	39 009.15
ZMB*	23-080	Sambia	Kabwe	Verbesserung der Unterrichtsqualität durch die Erweiterung der Sekundarschule	76 109.55
ZMB*	23-088	Sambia	Verschiedene Orte	Capacity Development Programm	10 658.25
AFW	20-017	Sierra Leone	Bo	Verbesserung der Lebensumstände für Gefängnisinsassen	41 993.45
AFW	21-073	Sierra Leone	Freetown	Stärkung des Projektbüros für qualitative Projekte zugunsten Kinder und Jugendlicher	33 373.39
AFW*	22-032	Sierra Leone	Freetown	Unterstützung Programm Young @ Risk im Pademba-Gefängnis	45 745.70
AFW	11-027	Sierra Leone	Freetown und Baoma Village	Strassenkinderprogramm Don Bosco Fambul – Schutzhaus für misshandelte Mädchen	150 000.00
AFM	16-055	Südafrika	Kapstadt	Learn to Live-Programm: Stark lernschwache Jugendliche erlernen einen Beruf	47 650.00
AFM	18-045	Südafrika	Kapstadt	Health4Life: Gesundheitsförderung	99 555.00
AFM	19-039	Südafrika	Kapstadt	Life Choices Coding Academy – Programmierausbildung für Jugendliche	91 250.00
AFM	20-048	Südafrika	Kapstadt	Brückenangebot und Berufsvermittlung für benachteiligte Jugendliche	65 000.00
AFM*	21-098	Südafrika	Kapstadt	Waves of Change – eine zweite Chance für den Zugang zum Arbeitsmarkt	88 354.05
AFE*	19-070	Südsudan	Kuajok	Eine sichere Oase für Strassenkinder: Unterstützung Strassenkinderzentrum	138 071.93
AFM*	23-089	Swasiland	Verschiedene Orte	Eco-Ubuntu: Stärkung des Umweltbewusstseins von Jugendlichen aus Risikokontexten und ihren Familien	136 289.10
AFE	21-005	Tansania	Didia	Bessere Lernatmosphäre: Ein gesünderer und nachhaltigerer Campus für Jugendliche	13 000.00
AFE	19-029	Tansania	Dodoma	Technische und pädagogische Ausbildung für Techniker und Berufsschullehrpersonen	584 973.25
AFE	21-006	Tansania	Oysterbay	Bessere Berufschancen für marginalisierte Jugendliche durch Berufsbildung im Gastgewerbe	537 900.00

\* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Asien/Ozeanien:  
Projektbeispiel Seite 9

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Weitergeleitete Mittel in CHF	
ATE*	23-078	Tschad	N'Djamena	Stärkung der Rolle der Frau durch die Verbesserung der Bildungssituation von Mädchen, jungen Frauen und jungen Müttern	64 176.30
AGL	19-025	Uganda	Palabek	Ernährungssicherheit und Lebensqualität für Geflüchtete durch landw. Produktion und Einkommensförderung	300 300.00
AGL	20-006	Uganda	Palabek	Unterstützung der Don-Bosco-Berufsbildung im Flüchtlingslager	209 218.44
AGL*	22-038	Uganda	Palabek	Frühkindliche Bildung und Betreuung für Flüchtlingskinder	300 000.00
AGL*	23-032	Uganda	Verschiedene Orte	Verbesserung der Qualität und ökologische Nachhaltigkeit der Berufsbildung	152 731.22
Diverse Kleinprojekte Afrika				29 105.54	
<b>ASIEN / OZEANIEN</b>			<b>9 Länder</b>	<b>1 899 726.81</b>	
CIN	12-011	China	Hongkong	Unterstützung der Jugend- und Sozialarbeit	32 000.00
INK*	23-085	Indien	Bangalore	Installation einer Solaranlage am Don Bosco College	15 909.05
INM	15-081	Indien	Chennai	Hoffnung und Chancen für HIV-infizierte junge Menschen	96 940.00
INM	16-077	Indien	Chennai	Medizinische und soziale Rehabilitation von Leprakranken im Pope John's Garden	29 285.90
INM	22-072	Indien	Chennai	GIFT (Giving Inspiration For Tomorrow) – Jugendfreundlicher Mehrzweckraum	111 585.00
INM	17-001	Indien	Cuddalore, 17 Dörfer	SMILE – Potenzielle Schulabbrecher schliessen die Schule ab	25 263.39
INB*	23-081	Indien	Gujarat	Rural Community Empowerment in 30 Dörfern	44 850.55
INH	22-017	Indien	Hyderabad	Schutz und sicheres Zuhause für 66 gerettete und rehabilitierte Mädchen	64 167.67
INK	20-011	Indien	Kerala	Nachhaltige Einkommensgenerierung und soziale Stärkung von Frauen aus armutsbetroffenen Gebieten	60 086.81
INH	11-060	Indien	Kurnool	Grundbildung und Hygiene für Shikari-Kinder	21 531.06
INB	20-001	Indien	Mumbai	Klimarisiken reduzieren dank Umweltschutz-Unterricht «Green Line» an 50 Schulen	19 540.71
INK*	23-083	Indien	Mysore	Stärkung von Frauen und Kindern in 5 Slums	61 737.60
INT	15-054	Indien	Nilavarapatti	Schulbildung und Betreuung für HIV-infizierte Kinder	43 381.65
INM	22-061	Indien	Polur	BRIDGE – Stärkung von Frauen durch Selbsthilfegruppen und Mikrokredite	17 961.72
INT	22-026	Indien	Sayalkudi	Sportplatz an Schule stärkt Kinder in Körper und Geist	68 644.39
INM	19-013	Indien	Tamil Nadu	Green Hands – Umweltbildung für Jugendliche	28 607.80
INM	23-069	Indien	Tamil Nadu	Not- und Wiederaufbauhilfe nach verheerendem Zyklon	20 000.00
INT	12-092	Indien	Tamil Nadu	Schulabbruchprävention und Reintegration für Jugendliche ohne Schulabschluss	42 112.86
INT	16-112	Indien	Tamil Nadu	Kurse zur Verbesserung der Berufseinstiegschancen für benachteiligte Jugendliche	15 715.14
INT	18-064	Indien	Thanjavur	Feldschulen für die landwirtschaftliche Entwicklung für Jugendliche	34 587.16
INK	19-011	Indien	Thiruvananthapuram	Bau eines Berufsbildungs- und Sozialzentrums	393 154.10
IND*	23-082	Indien	Tinsukia	Landwirtschaftsschule Hijuguri	40 805.40
INT	14-121	Indien	Tiruchy	Unterstützung der Don-Bosco-Mission	20 000.00
INT	21-054	Indien	Tiruchy, 9 Orte	Nachhaltiger Umgang mit Wasser an neun Schulen	62 624.90
INB	18-007	Indien	Verschiedene Orte	Ausbau der Don Bosco Green Alliance	14 490.00
INN*	23-079	Indien	Verschiedene Orte	Capacity Building für Don-Bosco-Organisationen	14 298.30
INN*	23-091	Indien	Verschiedene Orte	Entwicklung einer neuen Software und mobilen App für das Homelink Network	19 921.95
INH*	23-086	Indien	Visakhapatnam	Förderung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von jungen Frauen in den Slums	24 844.85
INH	17-096	Indien	Warangal	Ein sicherer und lehrreicher Hafen für arme Slum- und Strassenkinder	27 034.07
INC*	22-033	Nepal	Laukhi und Thecho	Unterstützung Programm Back to Nature: Sustainable Organic Farming	39 805.37
FIS	23-039	Pakistan	Jaranwala	Wütender Mob verbrennt Häuser und Kirchen – Unterstützung von Christen	17 996.00

\* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Europa/Naher Osten:  
Projektbeispiel Seite 15

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Weitergeleitete Mittel in CHF	
FIS*	22-092	Pakistan	Lahore	Ökologische Nachhaltigkeit am DB Technical & Youth Center	29 882.90
PGS	22-002	Papua-Neuguinea/ Salomonen	Verschiedene Orte	Moderne Berufsbildung schafft Zukunft für die Jugend und Strom für Menschen	216 457.20
LKC	22-082	Sri Lanka	Murunkan	Berufsbildung und Solarinstallationen schaffen Perspektiven	78 825.10
Diverse Kleinprojekte Asien / Ozeanien				45 678.21	

<b>EUROPA / NAHER OSTEN</b>	<b>7 Länder</b>	<b>1 081 638.58</b>
-----------------------------	-----------------	---------------------

IME*	21-034	Albanien	Tirana	Bildungs-Chancen für armutsbetroffene Kinder	53 109.72
IME*	21-060	Albanien	Tirana	Wiedereingliederung marginalisierter Kinder und Jugendlicher in Schulsystem	90 000.00
GER	16-027	Deutschland	München	Ausbildungsarbeit im Jugendpastoralinstitut Benediktbeuern	51 500.00
MOR	21-056	Palästina	Cremisan	Gesunde Ernährung, Umweltschutz und Frieden	50 855.38
MOR*	19-048	Palästina	Cremisan	Weinbau und Weinproduktion im Cremisan-Tal	46 475.40
SLK	21-067	Slowakei	Verschiedene Orte	Integration von Roma-Jugendlichen durch Bildung	86 118.04
SLK	22-022	Slowakei	Verschiedene Orte	Unterstützung geflüchteter ukrainischer Waisenkinder	36 519.75
MOR	23-003	Syrien	Aleppo	Not- und Wiederaufbauhilfe für Erdbebenopfer	200 793.98
MOR*	23-072	Syrien	Aleppo	Unterstützung für die notleidende Bevölkerung	10 000.00
MOR	23-036	Syrien	Damaskus	Endlich Strom und berufliche Bildung dank Solaranlage im Don-Bosco-Jugendzentrum	56 380.34
UKR	21-078	Ukraine	Lemberg	Inklusion durch Fussballspiel	47 022.00
UKR	22-083	Ukraine	Lemberg	Winternothilfe für Binnengeflüchtete und vulnerable Menschen	94 623.90
UKR	23-012	Ukraine	Lemberg	Verpflegung und Versorgung im Flüchtlingscamp «Mariapolis»	96 230.00
UKR	23-038	Ukraine	Lemberg	Unterstützung für verschiedene Aktivitäten	11 519.20
UKR*	21-033	Ukraine	Lemberg	Zukunftschancen für Waisenkinder	59 329.77
UKR	23-065	Ukraine	Lemberg	Unterstützung ukrainischer Kinder und Jugendlicher	20 856.00
UKR	22-084	Ukraine	Schytomyr	Winternothilfe für Kriegsopfer	31 151.90
UKR	23-025	Ukraine	Schytomyr	Sommerlager für kriegsbedingte Kinder	23 529.60
Diverse Kleinprojekte Europa / Naher Osten				15 623.60	

<b>LATEINAMERIKA</b>	<b>14 Länder</b>	<b>2 571 284.79</b>
----------------------	------------------	---------------------

ARN	18-018	Argentinien	Córdoba	Nachhaltiger Einstieg in den Arbeitsmarkt: Berufsbildung für marginalisierte Jugendliche	10 059.49
ARN	20-029	Argentinien	Córdoba	Stärkung des Bildungsangebots durch Umweltsensibilisierung	27 375.55
ARN	22-085	Argentinien	Córdoba	Infrastruktur für zukunftstaugliche Ausbildungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit	91 663.12
ARS	22-035	Argentinien	Patagonien	Selbstversorgung schafft Zukunftsperspektiven für junge Menschen	24 782.95
ARN	17-086	Argentinien	Santiago del Estero	Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung	38 810.70
ARS	20-032	Argentinien	Verschiedene Orte	Mit gutem Beispiel voran: Erste Schritte zur Grünen Transformation	45 652.11
ARS	12-007	Argentinien	Villa Itatí	Unterstützung für die Cartoneros (Müllsammler)	18 464.00
BOL	22-053	Bolivien	Cobija	Bau und Ausstattung eines schulischen Unterstützungszentrums	135 925.35
BOL	23-056	Bolivien	Cochabamba	Hochwertige Lehrwerkstätten	94 000.00
BOL	17-016	Bolivien	Kami, Cochabamba	Selbstversorgung statt Abwanderung: Ernährungssicherheit für Kleinbauern	32 419.20
BOL	17-017	Bolivien	San Carlos	Unterernährten Kindern das Überleben sichern und Mütter ausbilden	47 967.50
BOL	23-044	Bolivien	Santa Cruz	Adäquates Lernumfeld für Kinder mit Behinderungen	9 896.75
BOL	18-031	Bolivien	Verschiedene Orte	Lehrerausbildung in E-learning-Methoden an den Escuelas Populares Don Bosco	38 370.00
BOL	20-052	Bolivien	Verschiedene Orte	Fit für neue (digitale) Herausforderungen: Schulungen für das Personal der salesianischen Einrichtungen	48 668.45
BBH	18-016	Brasilien	Brasilia	Duales Berufsbildungsprogramm für Jugendliche am CESAM	32 300.80

\* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Lateinamerika:  
Projektbeispiel Seite 8

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Weitergeleitete Mittel in CHF
BSP 22-073	Brasilien	Campinas	Upcycling als Weiterführung des Recyclings: Schulungen von Mitgliedern von Abfall-Kooperativen	70 756.00
BCG 02-007	Brasilien	Cuiabá	Brunnenbauprojekt – Gesundes Wasser für Indigene	6 800.00
BPA 21-044	Brasilien	Porto Alegre	Neue Umweltfachkräfte braucht das Land: Ausbildung im Umweltbereich am Colégio Dom Bosco	48 900.96
BCG 22-074	Brasilien	Poxoréu	Ein Jubel auf das Leben: Unterstützung der Aktivitäten des Jugendzentrums São João Batista	16 224.00
CIL* 21-094	Chile	Catemu	Stärkung der Landwirtschaftsschule durch Infrastrukturanpassungen wie Solaranlage, Wassermanagement, etc.	101 402.45
ANT* 21-096	Dom. Rep.	Verschiedene Orte	Berufsbildung im Bereich erneuerbarer Energien und Umweltsensibilisierung an Don-Bosco-Schulen	25 454.45
ECU 17-021	Ecuador	Cayambe	Mit nachhaltiger Landwirtschaft und neuen Vermarktungsstrategien zu einem besseren Leben	110 254.75
ECU 17-104	Ecuador	Guayaquil	Stärkung des Jugendzentrums im Randquartier Monte Sinai	119 875.08
ECU 10-054	Ecuador	Verschiedene Orte	Freizeitangebot zur gesellschaftlichen Integration für Strassenkinder	72 924.00
CAM 23-024	El Salvador	Chalchuapa	Wasserversorgung in Schule und Freizeitzentrum	26 613.00
CAM 12-023	Guatemala	Guatemala-Stadt	Berufsbildung und Integration in den Arbeitsmarkt für junge, mittellose Frauen	123 068.59
HAI 04-020	Haiti	Port-au-Prince	Für ein Leben jenseits der Strasse: Unterstützung des Strassenkinderzentrums Lakay	133 657.50
HAI 05-061	Haiti	Port-au-Prince	Ernährungsprogramm für die Kleinen Schulen von P. Bohnen OPEPB	73 317.50
HAI 20-019	Haiti	Verschiedene Orte	Stärkung der Landwirtschaft an verschiedenen Orten	46 303.90
CAM* 23-073	Honduras	Tegucigalpa	Berufliche und soziale Eingliederung von marginalisierten Jugendlichen durch Ausbildungsprogramme	49 024.60
COB 17-098	Kolumbien	Bogotá	Ausbildung in Umweltmanagement am Berufsbildungszentrum Juan Bosco Obrero	75 929.00
COB 21-032	Kolumbien	Bogotá, Fusagasuga	Recyclen statt wegwerfen: Abfallbewirtschaftung in Don-Bosco-Bildungsinstitutionen	91 505.10
COB* 23-087	Kolumbien	Duitama	Bildung einer Forschungsgruppe für Umwelt- und Ökologiestudien am Colegio Salesiano	25 569.10
COM 17-015	Kolumbien	Medellín	Auf dem Weg zurück ins Leben: Integration von ehemaligen Kindersoldat/innen	75 430.25
COM 21-081	Kolumbien	Medellín	Investition für eine nachhaltige Zukunft dank Solarpanels in Ciudad Don Bosco	43 563.65
COM* 21-093	Kolumbien	Medellín	Bewusstseinsförderung für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung	39 742.85
COM* 23-084	Kolumbien	Popayán, La Ceja	Verringerung des CO <sub>2</sub> -Fussabdrucks an den Don-Bosco-Bildungseinrichtungen	65 034.70
MEM 17-026	Mexiko	Chignahuapan	Ganzheitliches Betreuungsangebot für Mädchen, junge Frauen und Familien mit Gewalterfahrung	66 424.20
MEG 20-082	Mexiko	Los Mochis	Perspektiven für junge Menschen schaffen statt bestrafen	65 131.21
MEM 22-036	Mexiko	Santiago Jocotepec	Mit ökologischer Landwirtschaft und Selbstversorgung zu mehr Nachhaltigkeit	127 956.99
MEG 17-028	Mexiko	Verschiedene Orte	ÓRALE – Das Programm für einen erleichterten Einstieg in die Berufswelt für Jugendliche	54 837.82
PAR 05-055	Paraguay	Asunción	Persönlichkeitsstärkung und soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mittels Musik & Bildung	72 730.31
Diverse Kleinprojekte Lateinamerika				46 496.86
<b>KLEINPROJEKTE UND MESSTIPENDIEN</b>				<b>54 427.20</b>
DIV 00-038	Diverse	Diverse Kleinprojekte JuWe		45 727.20
DIV 98-107	Diverse	Messintentionen		8 700.00

\* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



**DON BOSCO**  
**Jugendhilfe Weltweit**

**Vereinigung Don Bosco Werk  
Jugendhilfe Weltweit**

Don Boscostrasse 31  
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11

E-Mail [jugendhilfe@donbosco.ch](mailto:jugendhilfe@donbosco.ch)

Post IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

UBS IBAN CH61 0028 8288 7745 5101 0

Sie finden uns auch im Web!  
[www.donbosco.ch](http://www.donbosco.ch)



Gedruckt auf Papier aus nachhaltig  
bewirtschafteten Wäldern.

## Impressum

Herausgeber	Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, Beromünster
Redaktion	Katharina Kocherhans
Bildnachweis	Don Bosco Jugendhilfe Weltweit Salesianer Don Boscós Daniel Morach (Seiten 1, 19, 23) Fr Jiji (Seite 32)
Layout	Gülbün Can
Lektorat	Anton Götschi
Druck	Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster
Auflage	2000 Exemplare



**SALESIANER  
DON BOSCO'S**